prognos

Auftaktveranstaltung zur Väterkampagne
„Vater ist, was Du draus machst“

Aktiven Vätern auf der Spur

Dr. David Juncke
Düsseldorf, 29. Juni 2016

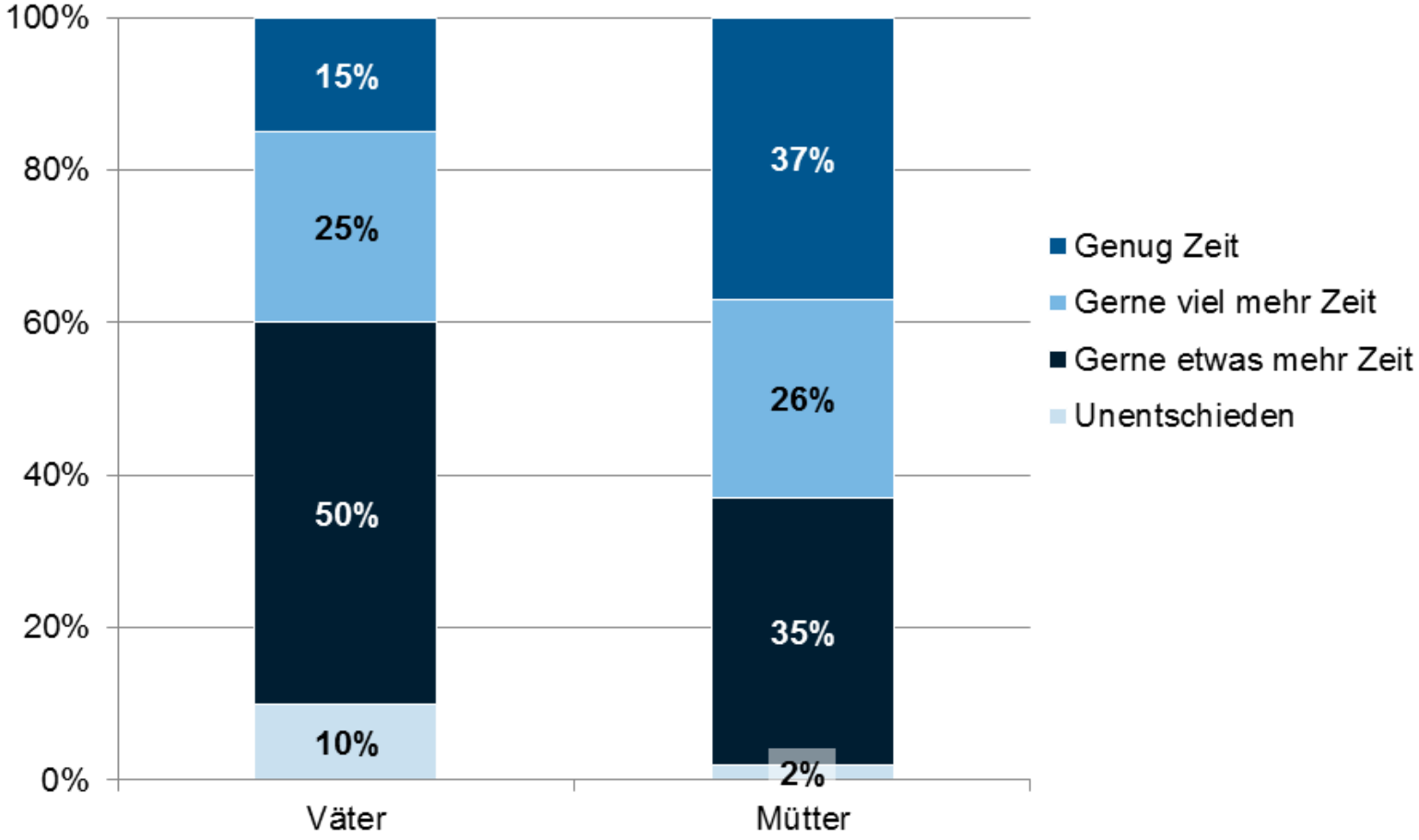
„Ich würde meine Frau gerne noch mehr entlasten, aber durch meinen Job gibt es da ja einige Einschränkungen. Gerade jetzt, wo wir wieder ein neues Baby haben, wäre ich gerne vor allem abends frei und früher zuhause, um die Kleinen immer gemeinsam ins Bett bringen zu können, aber wie heißt es manchmal so schön: Das Leben ist kein Wunschkonzert.“ (Vater, 42 Jahre)

Einstellungen und Erwartungen der heutigen Väter

© 2016 Prognos AG

Der Wunsch:
Mehr Zeit für die Familie

Drei von vier Vätern würden gerne mehr Zeit mit ihrer Familie verbringen.

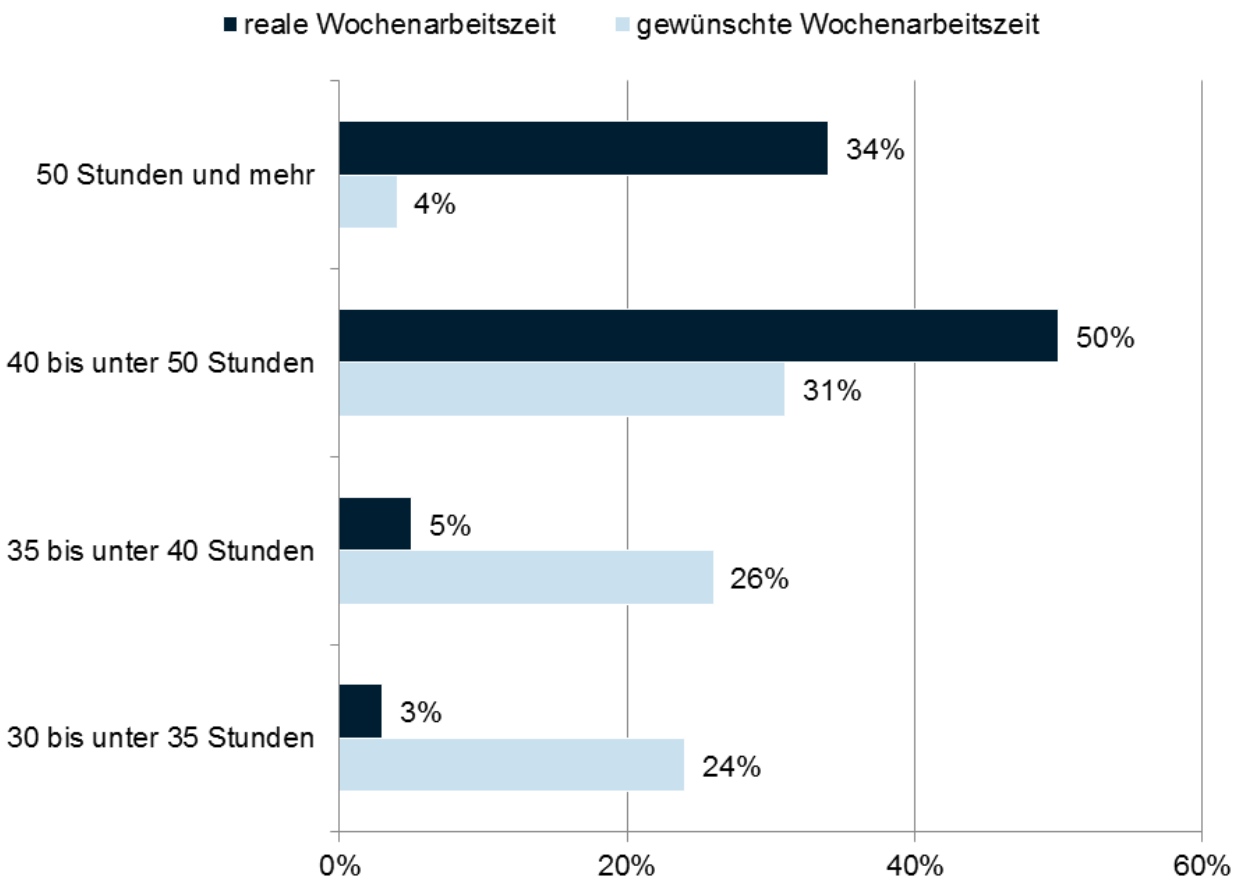


Quelle: Institut für Demoskopie Allensbach (2015): Weichenstellungen für Erwerbstätigkeit und Familienarbeit von Müttern und Vätern, Allensbach.

© 2016 Prognos AG

Wunsch und Wirklichkeit: Wochenarbeitszeiten von berufstätigen Vätern

Die große Mehrheit der Väter arbeitet mindestens 40 Stunden in der Woche. Dieses hohe Arbeitspensum weicht deutlich von der gewünschten Arbeitszeit ab.

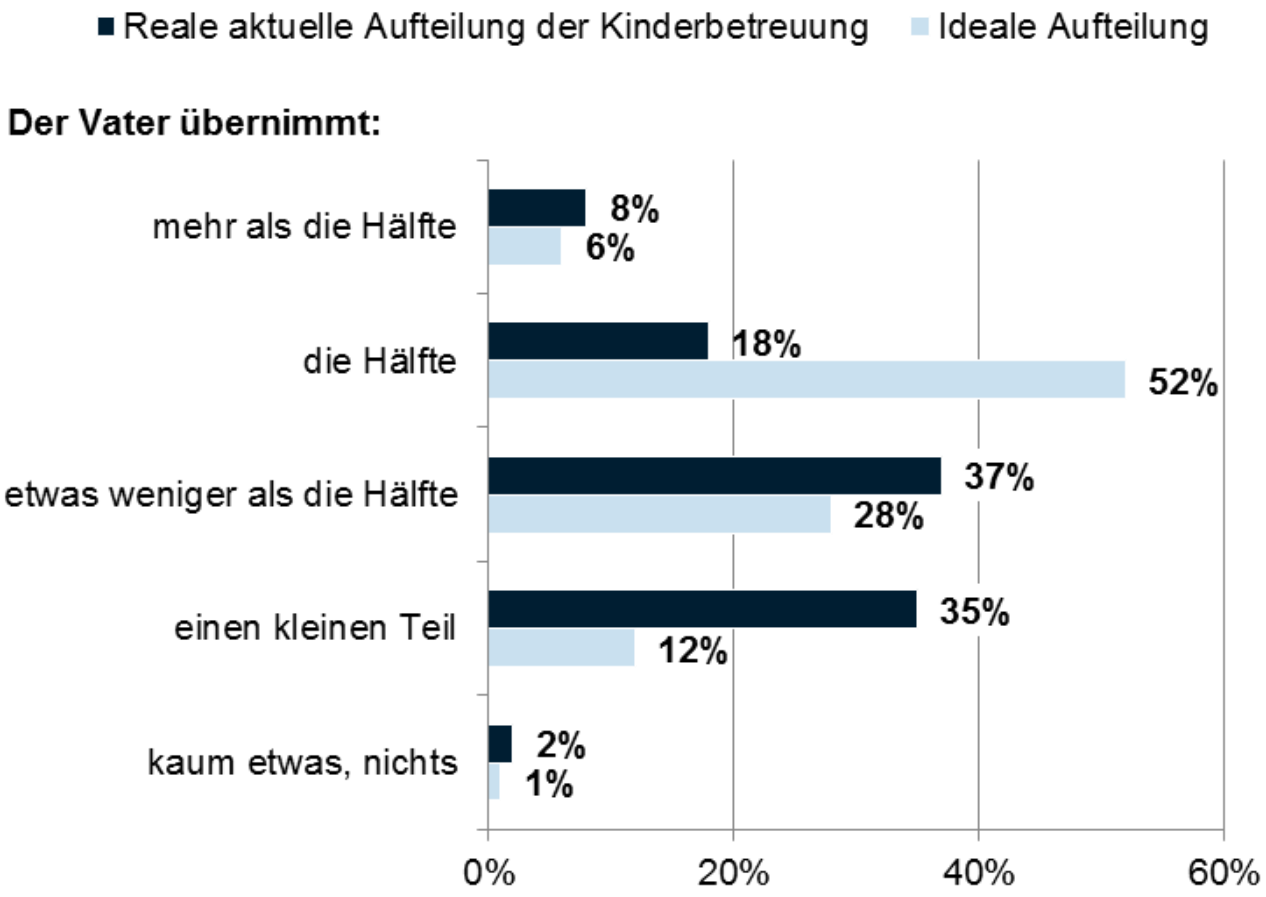


Quelle: Institut für Demoskopie Allensbach 2014. Zitiert nach Prognos-Dossier „Väter und Familie“, S. 16.

© 2016 Prognos AG

Wunsch und Wirklichkeit: Aufteilung der Kinderbetreuung von berufstätigen Vätern

Mehrheitlich wollen Väter mindestens die Hälfte der Kinderbetreuung übernehmen. Faktisch liegt der Hauptteil der Kinderbetreuung bei den Müttern.

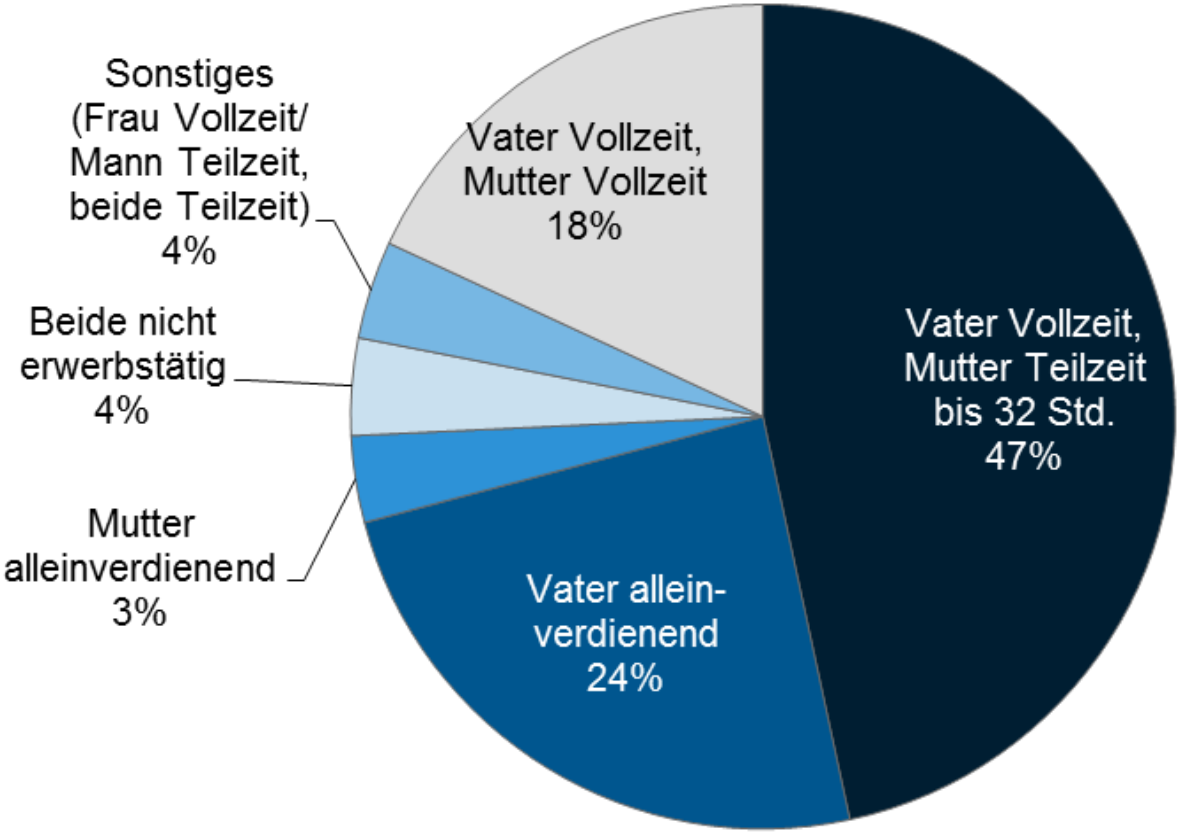


Quelle: Institut für Demoskopie Allensbach (2015): Weichenstellungen für Erwerbstätigkeit und Familienarbeit von Müttern und Vätern, Allensbach.

© 2016 Prognos AG

Die Realität:
Erwerbskonstellationen von Eltern mit minderjährigen Kindern

Das Auseinanderklaffen von Wunsch und Wirklichkeit bei Arbeitszeiten und Kinderbetreuung schlägt sich in den Erwerbskonstellationen nieder: Mehrheitlich arbeitet der Vater in Vollzeit, die Mutter in Teilzeit.



Quelle: Mikrozensus Sonderauswertung s14225. Abbildung nach Prognos-Dossier „Väter und Familie“, S. 27.

© 2016 Prognos AG

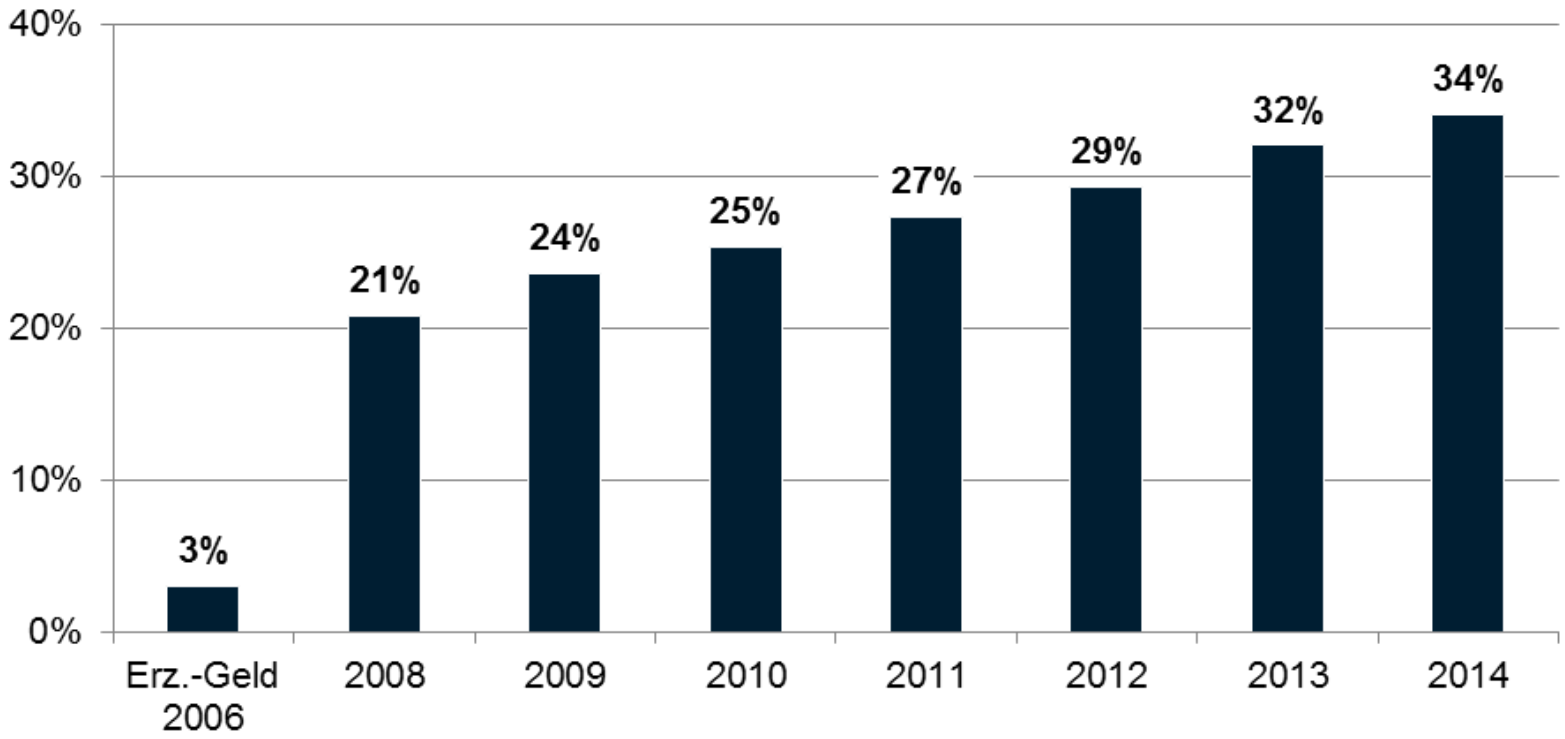
„Es war das Ziel da, dass meine Frau nach der ersten Tochter wieder arbeiten gehen will und dass wir beide das wieder möglich machen. Deshalb habe ich ja auch die zwei Monate Elternzeit genommen, dass sie wieder arbeiten gehen kann.“
(Vater, 43 Jahre)

Wie Väter heutzutage die Vereinbarkeit von Familie und Beruf (er-)leben

© 2016 Prognos AG

Ausdruck einer neuen Dynamik: Entwicklung des Elterngeldbezugs durch Väter

Die Partnermonate im Elterngeld wirken in immer stärkerem Ausmaß als Katalysatoren für das familiäre Engagement von Vätern.



Quelle: Statistisches Bundesamt 2016. Statistik zum Elterngeld.

© 2016 Prognos AG

Nachhaltige Effekte des Elterngeldbezugs durch Väter

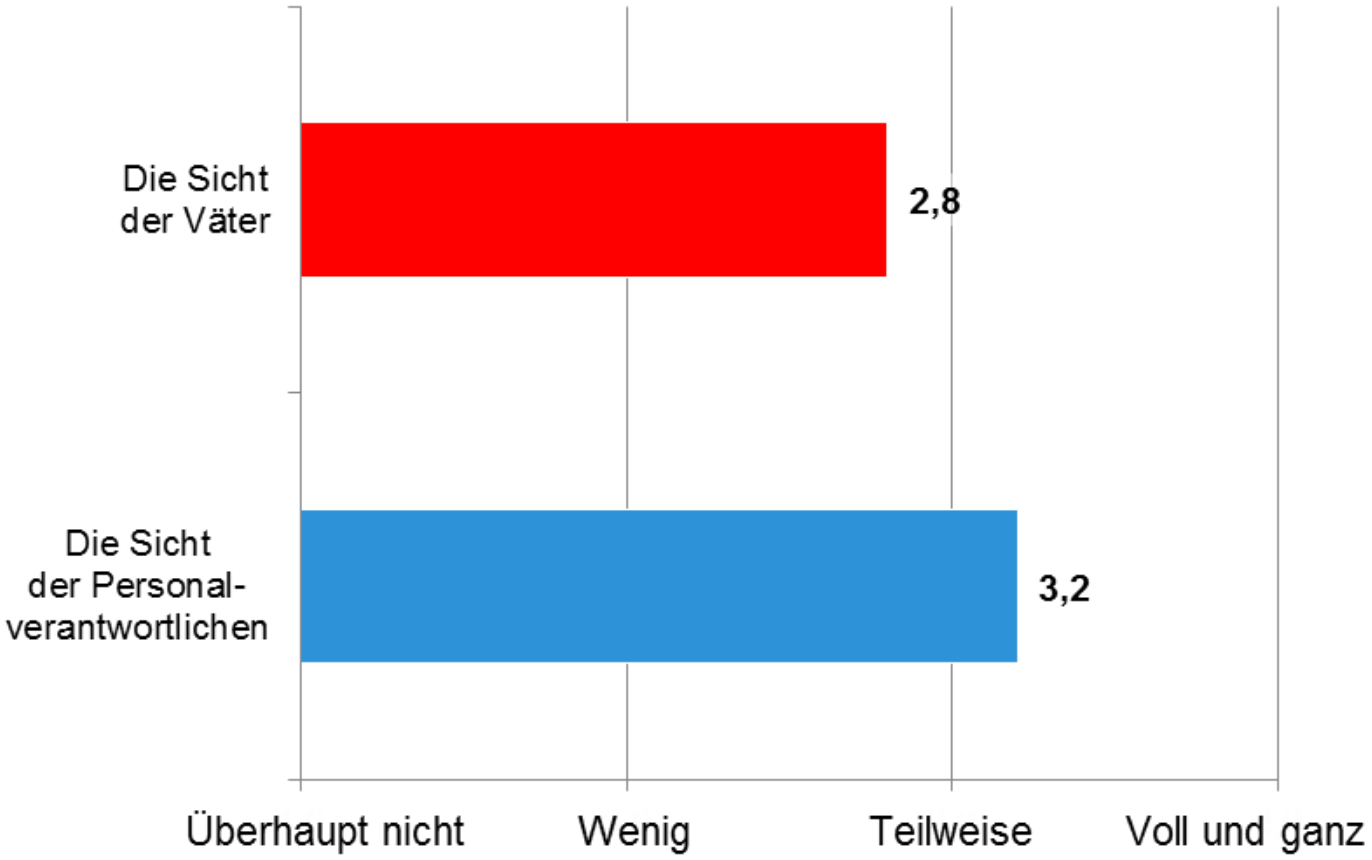
Väter, die mindestens drei Elterngeldmonate genutzt haben, berichten von positiven Wirkungen auf ihre Familie und die Aufgabenteilung mit ihrer Partnerin.

Quelle: Pfahl, S./Reuyß, S. et al 2014. Abbildung nach Prognos-Dossier „Väter und Familie“, S. 22.

© 2016 Prognos AG

Wahrnehmungsunterschiede: Akzeptanz des familiären Engagements von Vätern

Väter finden, dass Personalverantwortliche ein vermehrtes familiäres Engagement – gerade auch wenn es ein zeitlich reduziertes berufliches Engagement bedeutet – wenig akzeptieren.

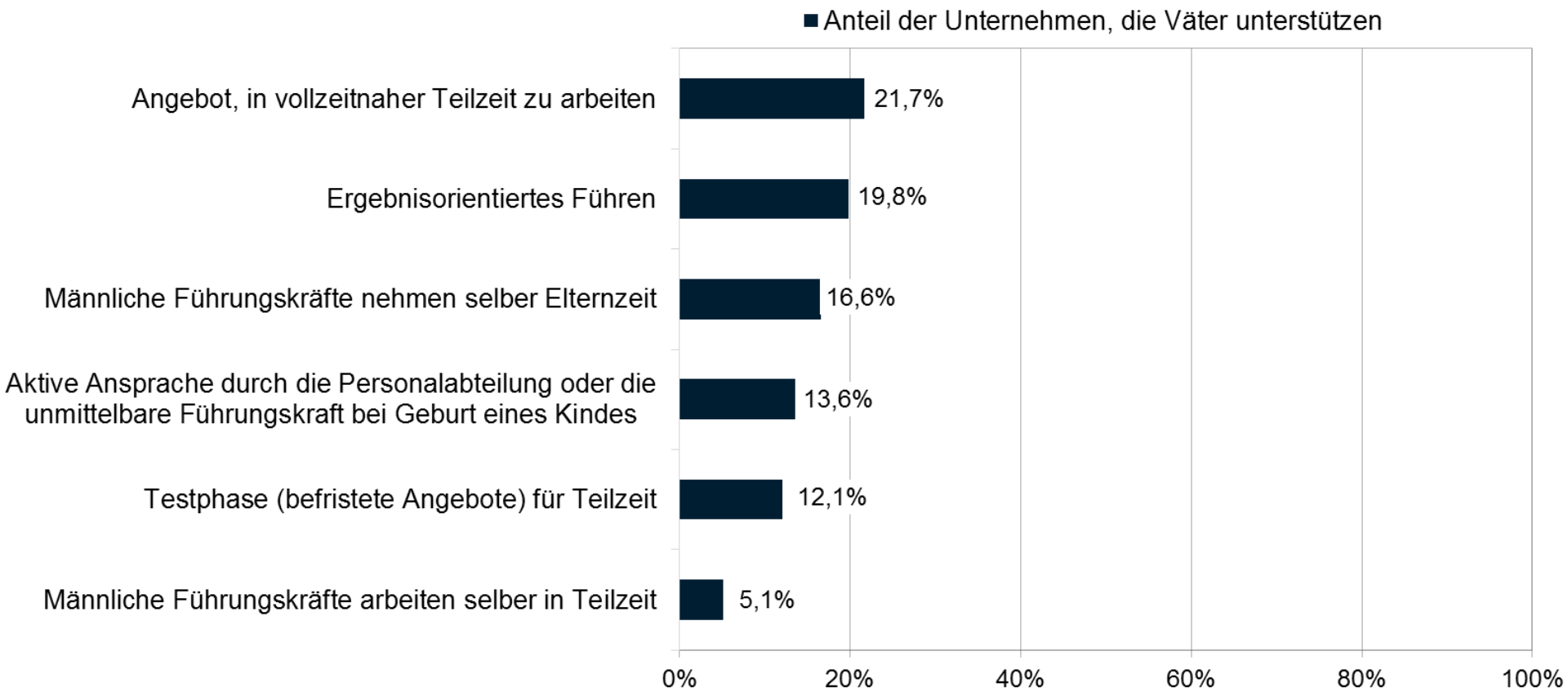


Quelle: Väterbarometer 2015. Abbildung nach Prognos-Dossier „Väter und Familie“, S. 43.

© 2016 Prognos AG

Betriebliches Handlungsfeld: Väterförderung in Betrieben

Das Angebot vereinbarkeitsfördernder Personalmaßnahmen, das sich explizit an Väter richtet, ist ausbaufähig.



Quelle: Institut der deutschen Wirtschaft Köln: Unternehmensmonitor Familienfreundlichkeit 2016. S. 22.

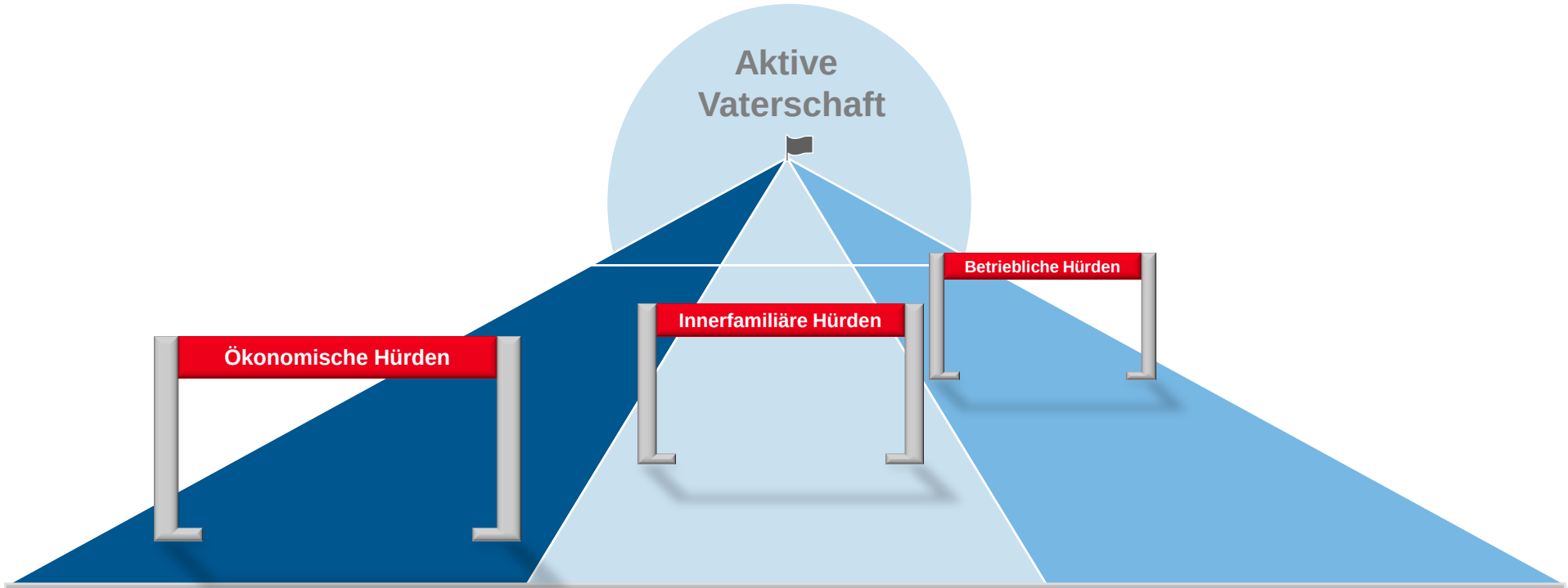
© 2016 Prognos AG

„Im Nachhinein hätte ich mir gewünscht, auch Elternzeit nehmen zu können. Aber aus der Sicht damals war es einfach ziemlich ungünstig. Im Nachhinein sage ich, na ja, hätte ich es doch gemacht, weiß nicht, ob es mir Nachteile gebracht hätte oder nicht.“
(Vater, 33 Jahre)

Zusammenfassung

© 2016 Prognos AG

Väter als Hürdenläufer: Hindernisse auf dem Weg zu aktiver Vaterschaft



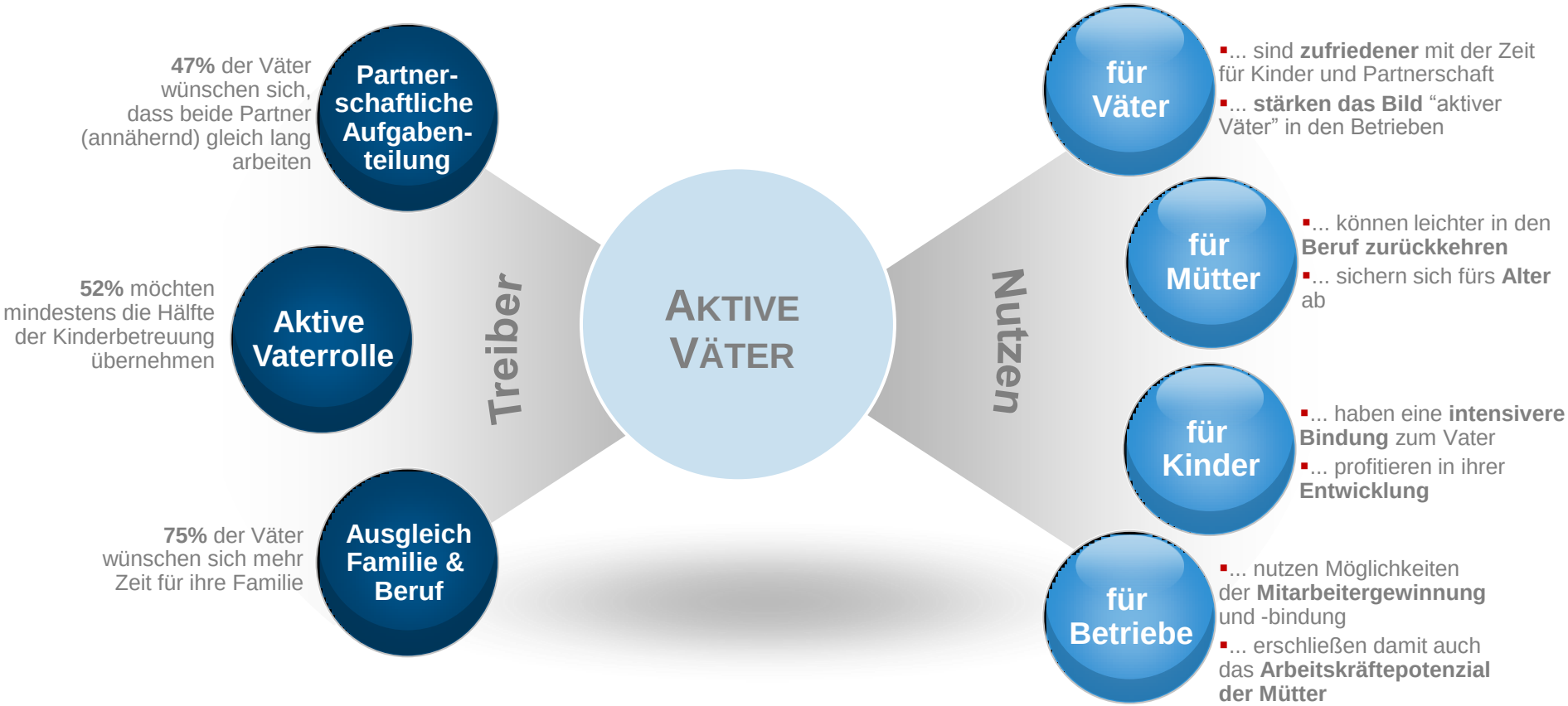
Hürden

- **Ökonomische Hürden** (z.B. Haupternährerfunktion des Vaters, Steueranreize, Einkommens- und Berufsaussichten d. Partnerin)
  - **Innerfamiliäre Hürden** (z.B. traditionelle Familienleitbilder, abwehrende Haltung der Mütter zum väterlichen Engagement)
  - **Betriebliche Hürden** (z.B. Anwesenheitsdruck, Fixierung auf männliche Vollzeit, fehlende familienfreundliche Angebote)

Quelle: Prognos-Dossier „Väter und Familie“, S. 30; in Anlehnung an Possinger, J. (2015).

© 2016 Prognos AG

Treiber und Nutzen einer aktiven Vaterschaft



Quelle: Prognos-Dossier „Väter und Familie“, S. 8.

© 2016 Prognos AG

Dr. David Juncke

Seniorprojektleiter

prognos | Schwanenmarkt 21 | 40213 D‘dorf

Telefon: +49 211 91 31 61-03

E-Mail: david.juncke@prognos.com

Quellennachweis für die Zitate: Institut für Demoskopie Allensbach (2015): Weichenstellungen für Erwerbstätigkeit und Familienarbeit von Müttern und Vätern, Allensbach.

© 2016 Prognos AG